

Bericht der Präsidentin

Aida blickt auf ein vielseitiges und positives Jahr zurück. Mit der Erweiterung der Räumlichkeiten an der Merkurstrasse konnten wir unser Angebot ausbauen, neue Kooperationen eingehen und den laufenden Betrieb weiter konsolidieren. Wir sind erfreut über ein Jahr, in dem Aida grösser, sichtbarer und offener geworden ist.

Die Kursbelegung ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, bleibt jedoch auf hohem Niveau stabil. Insgesamt besuchten 415 Frauen unsere Deutschkurse – von der Alphabetisierung bis zum Niveau C1. Daneben besuchten 59 Kinder die Kinderkurse mit den integrierten SpiKi- und Zwerglikursen.

Damit konnte das vergangene Jahr auch finanziell ausgeglichen abgeschlossen werden. Dank zusätzlicher Spenden für die einmalige Einrichtung der neuen Räume konnten die ausserordentlichen Mehrkosten gut aufgefangen werden. An dieser Stelle danke ich allen Unterstützerinnen, Sponsoren und Stiftungen herzlich für ihren wertvollen Beitrag.

Das Jahr 2025 startete mit dem Bezug der erweiterten Räume im Erdgeschoss. Dadurch wurden zusätzliche Räume im ersten Obergeschoss frei, sodass nun bis zu sieben Kurse parallel stattfinden können. Die Administration zog ins Erdgeschoss, wo Empfang und Erstberatung unserer Kundinnen nun ungestört und mit ausreichend Platz möglich sind. Der grosszügige, vielseitig nutzbare



Raum eröffnet zudem Möglichkeiten für neue Formate im Deutschunterricht. Im Berichtsjahr konnten auch bereits verschiedene interne und öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden, was die Sichtbarkeit von Aida deutlich erhöhte.

Die Fachstelle bot auch in diesem Jahr mehrere Weiterbildungen an – unter anderem zum Einsatz von Smartphones im DaZ-Unterricht (vgl. S. 10). Über unser Prüfungszentrum haben insgesamt 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anerkannte Sprachtests wie fide und telc absolviert (vgl. S. 16–17). Die kostenlosen Austauschformate – Freitagscafé, Erzählcafés und neu das Aida Café – erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Aida bietet mehr als reine Sprachvermittlung: Wir schaffen Räume für Bildung, Begegnung und kulturellen Austausch. Im Berichtsjahr konnten wir diesen Anspruch noch stärker leben: Dank einer Studierendengruppe angehender Sozialarbeiterinnen der FH OST sowie einer Studierenden der ZAHW (Bachelor Sprachliche Integration) im Praktikum, die uns während sechs Monaten tatkräftig unterstützte. Resultate dieser Zusammenarbeit sind neue An-

gebote wie der Kurs «Maus und Mokka» zur Förderung digitaler Kompetenzen von Frauen mit Migrationserfahrung, die «Nacht der Fremdsprachen» mit Mini-Lektionen in Sprachen aus aller Welt oder unsere Deutsch Spaziergänge zum Üben von Alltagskonversationen. Erstmals fanden auch Ferientausflüge für Frauen und ihre Kinder statt, die sowohl Begegnung als auch Sprachpraxis ermöglichten. Das grosse Interesse motiviert uns, diese Angebote auch künftig fortzuführen.

Im Frühjahr 2026 müssen wir unsere Co-Geschäftsleiterin Monica Eigenmann verabschieden. Sie hat Aida in den vergangenen sechs Jahren entscheidend geprägt: als andragogische Leiterin und als Verantwortliche der Fachstelle hat sie die Qualität des Unterrichts nachhaltig gestärkt. Und als Co-Geschäftsleiterin hat sie die strategische Ausrichtung von Aida mit Weitsicht vorangetrieben. Ich danke Monica von Herzen für ihr ausserordentliches Engagement und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute. Der Vorstand hat die Nachfolge aufgegleist und freut sich sehr, mit Irene Tsikonis eine kompetente und führungserfahrene Persönlichkeit gewonnen zu haben, die die Werte bei Aida kennt und mitträgt. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg und Freude.

Wie jede Organisation kennt auch Aida verschiedene Kapitel: Gründung, Aufbau, Professionalisierung, Phasen der Veränderung und Phasen der Konsolidierung. Mit den Entwicklungen der letzten Jahre ist ein weiteres Kapitel hinzugekommen. Aida ist gewachsen und nun breiter aufgestellt – sowohl im Kursangebot als auch

im Bereich Integration. Die Prozesse sind klarer strukturiert und digitalisierter. Die Co-Geschäftsleitung ist eingespielt und stabilisiert die Organisation. Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist konstruktiv, die politische Unterstützung bisher gross. Der Auftritt ist ansprechend und mit den erweiterten Räumen an der Merkurstrasse 2 entstehen neue Projekte, neue Kooperationen und neue Möglichkeiten.

Damit ist auch für mich die Zeit gekommen, das Präsidium in neue Hände zu übergeben. Nach neun Jahren im Vorstand – davon sechs Jahren als Präsidentin – bin ich mehr denn je überzeugt, dass Aida eine enorm wertvolle Institution in St.Gallen ist. Für die Stärkung der Frauen, die Integration von Müttern und den Austausch zwischen Kulturen. Als Arbeitgeberin, die die Menschen und den gegenseitigen Respekt ins Zentrum stellt, ist Aida auch nach über dreissig Jahren ein gesellschaftliches Vorzeigeprojekt. Sie ist ein wohlthuender Kontrapunkt zu dem nationalen und internationalen Erstarken der intoleranten und frauenfeindlichen Kräfte. Eine Organisation, die von unglaublich engagierten, kompetenten und herzlichen Frauen getragen wird. Ich bin dankbar, ein Teil davon gewesen zu sein. Meiner Nachfolgerin wünsche ich alles Gute und dem gesamten Vorstand weiterhin Freude, Weitsicht und gutes Gelingen.

Franziska Ryser
Präsidentin von Aida | Bildung + Begegnung